

24.06.2020 Le Chasseron

Einen aussichtsreichen Auftakt zum Wandertag im Neuenburger- und Waadtländer Jura bot die Bahnfahrt nach Mortiers, dem eigentlichen Treffpunkt der Tour. Im Absinth Dorf lachte eine gemütliche Terrasse (tageszeitbedient)n zwar nicht zum hochprozentigen Kräuterdestilat, dafür aber zu Kaffee und Gipfeli. Hier bot sich auch die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen der aus 10 Wander-innen bestehende Gruppe, die sich bald gut gelaunt auf dem Weg machte.

Sanft ansteigend ging es erst durch den Wald bis zum Beginn der Poëta Raisse Schlucht. Deren eindrucksvolle Felsformationen und tosenden Wasserfällen, die üppige, scheinbar an den Felsen hängende Vegetation begeisterten uns beim höhersteigen über die Treppen, Leitern, Brücken und Stege. Dass die Schlucht vor ihrer Erschliessung als hässlich (Bedeutung von poëta in Dialekt) charakterisierte wurde, ist für uns heute nicht mehr nachvollziehbar.

Nach dem Aufstieg aus der Schlucht und kurzer Rast war das Ziel bald in Sicht, allerdings noch in respektabler Entfernung. Wie im Flug verging jedoch die Zeit beim Durchwandern der blütenreichenden Wiesen mit immer imposanter werdender Aussicht in alle Himmelsrichtungen. Diese werde vom felsigen Gipfel ausgiebig genossen. Zum Glück gab es auf der Terrasse des Hôtel du Chasseron genügend freie Plätze um sich nochmals mit Blick auf das traumhafte Panorama niederzulassen. Beste Laune nahmen wir den Abstieg nach Ste. Croix in Angriff. So wie der Tourentag begonnen hatte, endete der nun auch: mit einer landschaftlich beeindruckender Bahnfahrt, diesmal nach Yverdon-les-Bains, von wo wir die Heimreise antraten. Danke, Heidy für die gelungene Tour!
Antje